

# Leipziger Tageblatt

und

## N u z e i g e r.

N<sup>o</sup> 57.

Mittwoch den 26. Februar.

1851.

### Bekanntmachung,

den Verkauf und Vertrieb des sogenannten Waldwollertractes und Waldwollöles betreffend.

Vom Königlichem Ministerium des Innern ist Folgendes angeordnet worden:

Waldwollertract ist als Arzneiwaare zu betrachten, mithin den Producenten, Fabrikanten und Kaufleuten zwar der Verkauf desselben im Großen, d. i. in Quantitäten über ein Pfund, gestattet, der Detailverkauf aber steht lediglich den Apothekern zu.

Waldwollöl darf nicht nur von diesen, sondern auch von Kaufleuten in jeder beliebigen Quantität verkauft werden.

Dagegen ist die Ankündigung des Extractes sowohl, als des Oeles als Arzneimittel und der Verkauf zu medicinischen Zwecken, insoweit er nicht den Apothekern zusteht, schlechterdings und bei den im Mandate vom 30. September 1823 und der Verordnung vom 16. December 1850 geordneten Strafen verboten.

Leipzig den 19. Februar 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

Der Stadtbezirks-Arzt  
Dr. H. Sonnenkalb.  
Schleißner.

### Bekanntmachung.

Aus sicherheits- und wohlfahrtspolizeilichen Rücksichten ist es nothwendig, daß die an einzelnen Häusern in Straßen und an öffentlichen Plätzen der hiesigen Stadt angebrachten Verkaufsbuden entfernt werden.

Den Inhabern solcher Buden und den betreffenden Hausbesitzern wird daher hiermit bekannt gemacht, daß das Feilhalten darin nur bis mit Ablauf der Michaelismesse gegenwärtigen Jahres gestattet werden kann.

Sofort nach Beendigung der Michaelismesse d. J. sind sämtliche an Häusern in Straßen und an öffentlichen Plätzen der hiesigen Stadt angebrachte Buden abzubauen.

Wir dürfen von dem Gemeinsinn unserer Mitbürger erwarten, daß wir nicht in die Nothwendigkeit werden versetzt werden, zur Durchführung dieser Maßregel zwangsweise einzuschreiten.

Sollten jedoch nach Ablauf der Michaelismesse d. J. noch Buden an einzelnen Häusern stehen, so wird deren Abbruch Obrikeitswegen vorgenommen werden.

Leipzig den 19. Februar 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Landtagsverhandlungen.

Vierundneunzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer  
am 24. Februar.

In der heutigen Sitzung wurde zunächst vom Abg. Ritter die sächsische Schrift über das auf das Staatsbahnenwesen bezügliche königl. Decret vorgelesen, worauf Secretair Kästen im Auftrage des Directoriums über die Einberufung des stellvertretenden Abg. Hecker in Glaucha berichtete. Nachdem der Lesere auf dreimalige Ladung in der Kammer nicht erschienen, beschloß dieselbe auf den Vorschlag des Directoriums gegen 10 Stimmen, den genannten Abgeordneten seiner Wählbarkeit für verlustig und dessen Stelle in der Kammer für erledigt zu erklären.

Man wendete sich sodann zu dem Hauptgegenstande der heutigen Beratung, zu dem — vom Vicepräsidenten v. Eriegeren eröffneten — Bericht der ersten Deputation über das königl. Decret vom 19. Juli 1850, insoweit sich dasselbe auf den VII. und VIII. Abschnitt des sub A. den Ständen vorgelegten Entwurfs der revidirten Verfassungsurkunde, so wie auf den Entwurf zu einem Gesetze, die Wahl der Landtagsabgeordneten betreffend sub C., bezieht. In der ersten Kammer hatte sich bekanntlich die Ansicht der Deputation über diesen Gegenstand in die einer Majorität und Minorität gespalten und die ganze Deputation sich nur damit einverstanden erklärt, daß die Bestimmungen der Verfassungsurkunde vom 4. Septbr. 1831 §§. 96, 98, 102, 103, 104 und 105, welche sich mit der Wirksamkeit der Stände im Finanzwesen beschäftigen, einer Revision

und theilweisen Abänderung zu unterwerfen seien. Im Uebrigen hatte die Mehrheit der Deputation das fernere unveränderte Fortbestehen der Verfassungsurkunde auch hinsichtlich des VII. und VIII. Abschnittes nicht bloß für unbedenklich, sondern auch für äußerst rathsam erachtet und hierauf den Antrag gestützt: „zur Zeit eine vollständige Revision der Verfassungsurkunde vom 4. Septbr. 1831 in ihrem VII. und VIII. Abschnitte abzulehnen“, als wodurch die Beratung des neuen Wahlgesetzes von selbst zur Erledigung kommen mußte. Dagegen hatte eine aus zwei Mitgliedern bestehende Minorität der Deputation ihre abweichende Meinung in einem Sondergutachten entwickelt und der Kammer gerathen, „unter Ablehnung des Majoritätsgutachtens auf die specielle Beratung der Regierungsvorlage im VII. und VIII. Abschnitte einzugehen.“ Nach Beratung desjenigen Theils des Berichtes, welcher sich auf Abänderung der erwähnten, die Wirksamkeit der Stände im Finanzwesen betreffenden Paragraphen bezieht, wurde der Antrag der Majorität in der 46. Sitzung der ersten Kammer bei Abstimmung durch Namensaufruf mit 27 gegen 10 Stimmen zum Kammerbeschlusse erhoben, und in dessen Folge von besonderer Beratung des betreffenden Inhalts des Gesetzentwurfs sub A., so wie des Entwurfs zu einem neuen Wahlgesetz abgesehen. Den Abänderungen der §§. 89, 96, 98, 102, 103, 104 und 105 hat die erste Kammer dagegen unter einigen Modificationen Beifall geschenkt, und sie ist im Verfolg des Antrags auf Aussetzung der allgemeinen Revision des VII. Abschnittes der Verfassungs-



urkunde zu der Ansicht gelangt, daß hierüber ein besonderes Gesetz vorzulegen sein würde. Endlich hat die erste Kammer noch den Antrag angenommen, die Regierung um eine Gesetzworlage zu ersuchen, durch welche das Gesetz vom 31. März 1849, die Abänderung der §§. 85 und 120 der Verfassungsurkunde, so wie das Gesetz von demselben Datum, das Recht der Kammern zu Gesetzesvorschlägen betreffend, wieder aufgehoben werden. — Bei der Prüfung dieser Beschlüsse von Seiten der Deputation der diesseitigen Kammer wendet sich der ausführliche Bericht zur Begutachtung der verschiedenen einschlagenden Fragen und widmet zuvörderst dem VIII. Abschnitte der Verfassungsurkunde eine gesonderte Betrachtung, da hierbei ganz dasselbe Verhältnis obwaltet, wie hinsichtlich der Abschnitte I. bis VI. Die im VIII. Abschnitte enthaltenen Bestimmungen sind nämlich durch das provisorische Gesetz vom 15. Novbr. 1848 wegen einiger Abänderungen der Verfassungsurkunde eben so wenig berührt worden, wie die Abschnitte I. bis VI., und die Abänderungen, welche gegenwärtig in dem Gesetzentwurfe sub A., wonach die neuen §§. 152 bis 168 an die Stelle der §§. 138 bis 154 treten sollen, vorgeschlagen worden sind, bestehen, abgesehen von einem Satze am Schlusse der Verfassungsurkunde, welcher in die revidirte Verfassungsurkunde nicht wieder aufgenommen worden ist, lediglich darin, daß der Ausdruck „Stände“ und „Ständerversammlung“ vermieden und dagegen „Kammer“ und „Landtag“ gesetzt worden ist, im Uebrigen aber unter Bezugnahme auf die vorgeschlagene neue Reihenfolge der Paragraphen eine hier und da veränderte Allegirung derselben stattgefunden hat. Ganz aus denselben Gründen, welche gegen die Revision und theilweise Abänderung der Abschnitte I. bis VI. der Verfassungsurkunde von der Deputation geltend gemacht und von der Kammer genehmigt worden sind, schlägt erstere daher vor: „auch in Betreff des VIII. Abschnittes dem Beschlusse der ersten Kammer beizutreten und zur Zeit die Revision des VIII. Abschnittes der Verfassungsurkunde vom 4. Septbr. 1831 abzulehnen.“ Diesem Antrage der Deputation ertheilte die Kammer ohne vorhergehende Debatte mit 52 gegen 5 Stimmen (Haberhorn, Müller aus Mühltruff, Riedel, Hilbert und Reichenbach) ihre Genehmigung, wobei jedoch zu bemerken, daß der Abg. Hilbert nach der Abstimmung erklärte, daß er nur, weil er die Frage des Präsidenten unrecht verstanden, mit Nein geantwortet. Er schloß sich vielmehr der Meinung der Bejahenden an. Hierauf fuhr der Referent im Vortrag des Berichtes fort, so weit sich derselbe auf den Abschnitt VII. der revidirten Verfassung im Allgemeinen bezieht. An die Spitze ihrer Begutachtung hat die Deputation den Satz gestellt, „daß die specielle Revision dieser Theile des Staatsgrundgesetzes, so wie des Wahlgesetzes vom 4. Septbr. 1831 nach dem Stande unserer Gesetzgebung schon aus formellen Gründen weder ganz zurückgewiesen, noch bis zu einem unbestimmten künftigen Zeitpunkte aufgeschoben werden kann und darf“, worauf der Bericht auf die einschlagenden Vorgänge aus den Jahren 1848, 1849 und 1850 ihrem innern und äußern Zusammenhange nach speciell eingeht und daraus die Motiven der Ansichten der Deputation herleitet. Es würde hier an Raum fehlen, der Deputation ins Einzelne zu folgen, und wir ersuchen unsere Leser, den interessanten Bericht selbst nachzulesen, welcher die entgegengesetzten Ansichten der jenseitigen Deputation Schritt vor Schritt beleuchtet und prüft und schließlich zu dem Antrage gelangt, die Kammer wolle „dem oben angezogenen Beschlusse der jenseitigen Kammer, wonach die vollständige Revision der Verfassungsurkunde in ihrem VII. Abschnitte abgelehnt werden soll, nicht beitreten, vielmehr auf specielle Berathung des VII. Abschnittes des Gesetzentwurfs unter A., so wie des Gesetzentwurfs unter C. eingehen.“

An diesen Antrag schloß sich nach dem Vortrage des betreffenden Theils des Deputationsberichtes eine längere Debatte, deren wesentlichste Momente wir in der Kürze hervorheben. Im Voraus wollen wir bemerken, daß nur ein einziges Mitglied der Kammer gegen den Antrag sich erklärte (Abg. v. Zeschwitz) und vielmehr den Beschluß der ersten Kammer für den richtigen erachtete. Alle übrigen waren, wie auch die schließliche Abstimmung zeigte, mit dem Antrage der Deputation einverstanden. Zuerst äußerte sich Abg. v. d. Planitz in diesem Sinne, eine Verpflichtung darin erkennend, auf die specielle Berathung des Regierungsentwurfs einzugehen, ohne deshalb den Motiven beizupflichten, welche die Deputation zu ihrem Antrage bestimmt. Die vollste Uebereinstimmung mit den Ansichten der Deputation erklärte so-

dann Abg. Rittner, die theilweise Revision der Verfassungsurkunde und besonders des Wahlgesetzes für dringend notwendig erachtend. Dabei wies er auf die von ihm mit unterschriebene Petition der Rittergutsbesitzer im Jahre 1848 hin, deren Standpunkt er noch heute einnehme, und die mit dem von der Deputation gestellten Antrage in directem Zusammenhange stehe. Diese letztere Ansicht ließ jedoch der Referent nicht gelten und stellte, obgleich auch er die ebenfalls von ihm unterschriebene Petition noch heute billige, in Abrede, daß „die Folgerung, es müsse auf die Revision eingegangen werden, aus jener Petition abgeleitet werden könne.“ Außerdem bekämpfte er die vom Abg. Sachse gemachte Bemerkung, an der Verwirrung des Jahres 1848 sei theilweise die Verfassung schuld, stimmte mit ihm aber darin überein, daß eine allgemeiner Vertretung zeitgemäß sei. Der genannte Abg. Sachse warf der ersten Kammer vor, daß die von ihr beschlossene Ablehnung der Revision „eine gänzliche Verkennung der Zeit“ darthue. Wenn er übrigens, fügte er im Verlauf der Debatte hinzu, die Revision für notwendig erachte, so geschehe dies nicht etwa aus Mißachtung der Verfassung, die er vielmehr hochhalte. Diese Nothwendigkeit einer schnellen Revision führte Abg. Reichenbach sodann in einem längern sehr lebhaften Vortrage aus, indem er auf die Gefahren hinwies, welche aus einer Verzögerung entstehen müßten. Die Verfassung müsse eine „bewegliche“ sein und den Zeitbedürfnissen Rechnung tragen. Dies habe man beim Herrannahen der Revolution außer Acht gelassen. Außer andern Gründen der Unzufriedenheit des Volks im Jahre 1848, insbesondere wegen der Verweigerung des öffentlichen und mündlichen Verfahrens und der Strenge gegen die Presse, bezeichnete der Redner als einen Hauptgrund der nachfolgenden traurigen Ereignisse die Beschlässe des Landtags im Jahre 1848 und rügte die Verantwortlichkeit der Maxime, womit man sich entschuldigt habe, daß das Land auf einem Standpunkte angekommen gewesen sei, wo die Gewährung des von ihm Geforderten ihm eine Unglückslehre hätte werden müssen. Der Volksvertreter solle aber nur seinem Eide, „das unzertrennliche Wohl des Königs und Vaterlandes im Auge zu haben,“ nach bestem Gewissen Folge leisten, doch sich nicht zu Experimenten verführen lassen. Wo waren, fragte der Abgeordnete, die Männer, die Gut und Blut für ihre Ueberzeugung einzusetzen beschlossen hatten, in den Tagen der Gefahr? Die Berufung auf eine zu erwartende allgemeine deutsche gleichmäßige Verfassung hielt er nicht für stichhaltig; eine solche sei unmöglich. Schließlich rieth er dringend zur Revision, insbesondere das Wahlgesetz, um einer neuen Aufregung zuvorzukommen. Auf die eben angeführte Frage Reichenbachs gab Abg. v. Rostk, der sich ebenfalls mit der Revision einverstanden erklärte, die Antwort: „jene Männer seien im Lager der Revolution gewesen,“ was jedoch der Referent bestritt, hinzufügend, man möge beweisen, daß man vollständig mit der Revolution gebrochen, indem man alles beseitigte, was sie hervorgerufen. Nachdem sich auch Dehme zu dem Deputationsantrage bekannt, nahm Abg. v. Zeschwitz das Wort, um zu erklären, daß er sich der Ansicht der ersten Kammer anschließe, weil er gegenüber der Repräsentativverfassung auf eine ständische Vertretung und auf Erhaltung des aristokratischen Elements, des Elements des Grundbesitzes Werth lege. Justus Röser für sich anführend und auf die ältere Geschichte hinweisend, begründete er seine Ueberzeugung, daß in der zweiten Kammer drei Stände — Rittergutsbesitzer, Bürger und Bauern — vertreten sein müssen. Unger und Riedel sprachen sich sodann gleichfalls für die Revision aus, worauf Staatsminister v. Friesen, ein Mißverständnis Riedels hinsichtlich einer kürzlich gethanen Äußerung des Kriegsministers berichtend, Veranlassung nahm, seine lebhafteste Freude über die übereinstimmende Ansicht der Kammer in Betreff der Vorlage auszusprechen, insbesondere aber die Kammer vor einem bloß ausschließenden Beschlusse als einem gefährlichen zu warnen. Man möge sich geradezu darüber erklären: ob man die Verfassung für ausreichend halte oder nicht, damit die Regierung wisse, woran sie sei. Sie sei in der Hauptsache mit der Deputation einverstanden und werde auch gern andere etwa zu stellende Anträge zu berücksichtigen suchen. Nachdem Dr. Plagmann einige Bemerkungen zu Gunsten des Deputationsantrags gemacht und die Abg. v. Zeschwitz und Riedel nochmals gesprochen, erhielt der Referent das Schlusswort, worauf bei namentlicher Abstimmung alle Mitglieder der Versammlung außer dem genannten Abg. v. Zeschwitz den obenangeführten Antrag der Deputation genehmigten. Hiermit wurde die Sitzung abgebrochen und die Fortsetzung der Berathung vom Präsidenten auf morgen anberaumt. †



## Die Leipziger periodische Presse jetzt und vor zwei Jahren.

Soweit eine Uebersicht über den Umfang der periodischen Presse in Leipzig aus dem von dem k. Haupt-Zeitungs-Bureau ausgegebenen Verzeichnisse der im Postdebit befindlichen Zeitungen und Zeitschriften zu entnehmen ist (wobei jedoch mehrere wissenschaftliche Journale, die nicht durch die Post bezogen werden, nicht mitzuzählen sind), ergibt sich hierüber Folgendes:

### I.

Es erscheinen nach dem vorläufigen Verzeichnisse für 1851 in Leipzig:

- 8 politische Blätter (Lpz. Ztg., D. Allg. Z., Neue Lpz. Z., Grenzboten, Freisinnige, Vereinigte Volksblätter, politisches Pfennigmagazin, illustrierte Chronik).
  - 2 amtliche Anzeigebblätter (Postverordnungsblatt und Leipziger Kreisblatt).
  - 3 Lokalblätter (Tageblatt, Volkshalle, Sternwarte).
  - 5 Zeitschriften religiösen und kirchlichen Inhalts (Zeitung für die lutherische Theologie und Kirche, Blätter für christliche Erbauung, evangelisch-lutherisches Missionsblatt, Monatsblatt für Sonntagsheiligung, die freie christliche Kirche).
  - 6 allgemeine literarische Zeitschriften (allg. Bibliographie, Blätter f. lit. Unterhaltung, Deutsches Museum, literarisches Centralblatt, Leipziger Repertorium, Akademische Monatschrift).
  - 3 für Philologie, Geschichte u. (Neue Jahrbücher der Philologie, Orient, allg. Zeitung des Judenthums).
  - 4 juristische und staatswissenschaftliche (Zeitschrift für Rechtspflege und Verwaltung, Wochenblatt für merkwürdige Rechtsfälle, Neue Jahrbücher für Sächs. Strafrecht [in Dresden und Leipzig zugleich erscheinend], Organ für deutsches Gemeinwesen [in Meissen und Leipzig zugleich erscheinend]).
  - 3 medicinische (Jahrbücher der Medicin, Medicinisches Reformblatt, Homöopathische Zeitung).
  - 5 naturwissenschaftliche (Annalen der Physik und Chemie, Journal für practische Chemie, Zeitschrift für Pharmacie, pharmaceutisches Centralblatt, Unterhaltungen für Astronomie, Geographie und Meteorologie).
  - 2 Blätter für Handel (Börsenblatt für den deutschen Buchhandel, Courszettel).
  - 7 Blätter für Gewerbe im Allgemeinen und für einzelne Gewerbsbranchen (Deutsche Gewerbezeitung, Der Fortschritt, polytechnisches Centralblatt, polytechnische Centralhalle, Journal für Leihbibliothekare, Leihbibliotheken-Journal, Leipzig-Pariser Roden-Journal).
  - 5 Blätter für Landwirtschaft (Agronomische Zeitung, Allgem. Zeitung für deutsche Land- und Forstwirthe, Zeitung für die deutschen Landwirthe, Landwirtschaftliche Dorfzeitung, Neue landwirtschaftliche Dorfzeitung).
  - 4 musikalische Zeitschriften (Neue Zeitung für Musik, Musikalisch-literarischer Monatsbericht, Signale für die musikalische Welt, Euterpe).
  - 3 Zeitschriften für andere Zweige der Kunst (Deutsches Kunstblatt, Zeitschrift für practische Baukunst [in Meissen und Leipzig zugleich erscheinend], Theaterchronik);
  - 15 Unterhaltungsblätter (Abendzeitung, Blätter aus der Gegenwart, Charivari, Zeitung für die elegante Welt, Europa, Illustr. Zeitung, Illustr. Zeitung für die Jugend, Illustr. Magazin, Roden-Zeitung, Morgenstern, Novellen-Zeitung, Pfennig-Magazin, Neues Unterhaltungsblatt für Stadt und Land [Beiblatt zur landwirtschaftlichen Dorfzeitung], Der Weihnachtsbaum, Der Weltspiegel), von denen drei mit Illustrationen, 3 (Rodenzeitung, Zeitung für die elegante Welt und Weltspiegel) mit Mode- und anderen Kupfern erscheinen.
- Zusammen 75 Zeitungen und Zeitschriften.\*

### II.

Der vorläufige Preis-Courant für 1849 zählt auf:

- 14 politische Blätter (außer den noch jetzt bestehenden L. Z., N. L. Z., D. A. Z., Grenzboten und Illustr. Chronik, folgende seitdem eingegangene: Deutsche Blätter, Leipziger Fama, Leuchthurm, Oppositionsblätter, Sächsische Zeitung, Vater-

\*) In Berlin erscheinen nur 12 Zeitschriften mehr, nämlich 22 politische und amtliche, 51 wissenschaftliche, kritische und Anzeiger-Blätter, Zeitschriften für Kunst und Industrie und 14 Unterhaltungs-Blätter; zusammen 87.

landsblätter, Verbrüderung, Volkszeitung, Deutsche Kriegerzeitung);

- 1 amtliches Anzeigebblatt (das Leipziger Kreisblatt);
- 2 Lokalblätter (Tageblatt, Reibeisen);
- 2 religiöse und kirchliche Zeitschriften (Blätter für christliche Erbauung, Allgem. Zeitung für Christenthum und Kirche);
- 7 allgem. literarische Zeitschriften (Allgem. Bibliographie, Bl. f. lit. Unterh., Repertorium, Deutsche Univ.-Zeitung, Notizen für Literatur- und Kunstfreunde, Slavische Rundschau, Nordischer Telegraph);
- 4 für Philologie, Geschichte u. (dieselben, wie jetzt, und noch die Jahrbücher für Geschichte und Politik);
- 5 juristische und staatswissenschaftliche (die oberwähnten drei juristischen und noch die kritischen Jahrbücher für deutsche Rechtswissenschaft und die Beiträge zur Kenntniß des deutschen Postwesens).
- 2 medicinische (Jahrbücher, Reformblatt).
- 5 naturwissenschaftliche (Journal für practische Chemie, pharmaceutisches Centralblatt, Isis, Ill. Naturgeschichte, Unterhalt. f. Astronomie);
- 3 Blätter für Handel (außer den obigen beiden noch die Lpz. Handelszeitung);
- 8 für Gewerbe (außer der Deutschen Gewerbezeitung, dem polytechnischen Centralblatt, dem Leipzig-Pariser Modenjournal und dem Journal für Leihbibliothekare, nachfolgende jetzt eingegangene: Deutsche Innungszeitung, Fashiontheorie, Follet, Musterzeitung für den Färberstand);
- 4 landwirtschaftliche Zeitschriften (außer den beiden landwirtschaftlichen Dorfzeitungen und der Zeitung für die deutschen Landwirthe noch das Archiv der deutschen Landwirtschaft);
- 3 musikalische Zeitschriften (die oberwähnten ohne die Euterpe);
- 2 Zeitschriften für andere Kunstzweige (die oberwähnten ohne das deutsche Kunstblatt);
- 18 Unterhaltungsblätter (außer dem Charivari, der Europa, den drei oberwähnten illustrierten Zeitungen, der Modezeitung, dem Morgenstern, der Novellenzeitung, dem Pfennigmagazin, dem Neuen Unterh.-Blatt und der Zeitung f. d. eleg. Welt noch folgende: Abenteuerer, Anekdotenjäger, Eisenbahn, Freikugeln, Illustr. Jugendzeitung [D. Wigand], Plauderer und Pumpernickel).

Zusammen 80 Zeitungen und Zeitschriften.

### III.

Eine Vergleichung beider Jahre ergibt sonach folgendes Resultat:

Die Zahl der in Leipzig erscheinenden Zeitungen und Zeitschriften hat sich im Ganzen seit zwei Jahren um 5 — um den sechszehnten Theil — vermindert. Für die einzelnen Zweige der periodischen Presse stellt sich jedoch dieses Verhältniß verschieden heraus.

Die Zahl der wissenschaftlichen Zeitschriften ist dem vorstehenden Verzeichnisse nach von 23 auf 21 gesunken; namentlich ist eine geschichtliche und eine juristische Zeitschrift eingegangen, ohne daß andere an deren Stelle getreten wären. Von den 7 im früheren Verzeichnisse aufgeführten allgem. literarischen Zeitschriften sind 3 eingegangen, dagegen 2 neue unternommen; eine medicinische ist gleichfalls neu, und bei den naturwissenschaftlichen, deren Zahl sich gleich geblieben ist, führt das jetzige Verzeichniß statt zweier eingegangener Journale zwei andere auf. Doch ist, wie schon oben bemerkt ward, hinsichtlich der wissenschaftlichen Zeitschriften, dieses Verzeichniß nicht als vollständig zu betrachten und der hierbei sich herausstellende Zahlenunterschied übrigens so gering, daß über die Veränderung in dem Stande dieses Zweiges der periodischen Presse hieraus ein sicheres Urtheil nicht abgeleitet werden kann.

Mit größerer Bestimmtheit läßt sich eine Vermehrung in der Branche der auf Kunst bezüglichen Zeitschriften erkennen. Das „deutsche Kunstblatt“, welches allerdings als Fortsetzung des früher in Stuttgart erscheinenden Kunstblattes, jetzt in hiesigem Verlag erscheint, und die „Euterpe, musikal. Zeitschrift für Deutschlands Volksschullehrer“, haben die frühere Zahl von 5 Journalen dieser Gattung auf 7 ansteigen lassen.

Vermindert hat sich zwar um zwei die Zahl der Blätter für Handel und Gewerbe. Abgesehen von dem Eingehen der Leipziger Handelszeitung gereicht jedoch die hierin eingetretene Verminderung jedenfalls mehr zum Vortheil der Interessen des Gewerbetreibens, als daß sich daraus ein für dasselbe nachtheiliger Schluß ziehen ließe. Es sind nämlich zwei Modenjournale und eine Musterzeitung (für den Färberstand) eingegangen: drei bloß für specielle







## Taschendiebstahl.

**Bekanntmachung.** Erstatteter Anzeige zufolge ist einem Fremden am gestrigen Abende eine roth- und blaufarbige gehäkelte, mit Stahlperlen besetzte und mit Stahlringen versehene Geldbörse mit fünf Einthalersstücken und zwei Thalern in  $\frac{1}{4}$ tel und  $\frac{1}{12}$ tel Thalerstücken bei dem Eintritt in das hiesige Theater gestohlen worden. Wir bitten um Mittheilung der in Bezug auf diesen Diebstahl etwa gemachten Wahrnehmungen.

Leipzig den 24. Februar 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Falcke, Act.

Nachdem wir zu dem Vermögen des Schmiedemeisters Gottfried Schirmer den Concursprozess eröffnet haben, werden alle bekannten und unbekanntes Gläubiger Schirmers, überhaupt Alle, welche an des letzteren Vermögen aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben glauben, hierdurch geladen,

den 3. März 1851

Vormittag an hiesiger Gerichtsstelle bei Strafe der Ausschließung von diesem Creditwesen sowohl rücksichtlich bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, mit dem Concursvertreter, so wie nach Befinden der Priorität wegen unter sich rechtlich zu verfahren, binnen 6 Wochen zu beschließen und

den 16. April 1851

der Publication eines Präklusivbescheides, welche bezüglich der Ausgebliebenen für geschehen erachtet werden wird, ferner

den 30. April 1851

der Abhaltung eines Verhörs zum Behufe der Abschließung eines Hauptvergleichs, wobei von denen, welche gar nicht oder nicht gehörig erscheinen, oder sich gar nicht oder nicht bestimmt erklären, angenommen werden wird, daß sie den Beschlüssen der übrigen Gläubiger beitreten, für den Fall aber, daß ein Vergleich nicht zu Stande kommt,

den 8. Mai 1851

der Actenintrotulation und

den 21. Mai 1851

der Bekanntmachung des Locationsurtheils, welches in Ansehung der Ausbleibenden Mittag 12 Uhr für bekannt gemacht wird geachtet werden, sich zu gewärtigen.

Auswärtige Gläubiger haben zur Annahme künftiger Ladungen und Notifikationen Bevollmächtigte hier zu bestellen.

Döllig am 8. November 1850.

Die von Winklerschen Gerichte daselbst.  
Böttger, S.-V.

## Holz=Auction.

Freitag den 28. Februar d. J. früh von 7 Uhr an soll auf Eptbraer Revier auf der Haide eine Partie Kieferne Stangen und Pfähle meistbietend verkauft werden.

Seifert, Förster.

## Nothwendige Subhastation.

Das zum Creditwesen des Schmiedemeisters Gottfried Schirmer gehörige, hier unter Nr. 42 des Brandversicherungskatasters und 94a. und b. des Flurbuchs gelegene, mit der Schmiedegerechtigkeit versehene, ortsgerechtlich ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 1240 Thaler gewürderte Wohnhaus mit Schmiedewerkstatt, Garten und sonstigem Zubehör, soll

den 28. Februar 1851

unter den gesetzlichen Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Bietungslustige werden daher geladen, sich gedachten Tags Vormittag an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle einzufinden, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, ihre Gebote zu thun und sich zu gewärtigen, daß Mittags 12 Uhr mit Proclamation der Gebote verfahren und das Grundstück dem Meistbietenden unter den gesetzlichen Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Der ungefähre Werth und die Oblasten, so wie die nähere Beschaffenheit des Grundstücks sind aus dem im hiesigen Gasthose aushängenden Patente zu ersehen, auch in der Expedition des unterzeichneten Gerichtsdirectors zu Leipzig zu erfahren.

Döllig den 16. December 1850.

Das Gericht daselbst.  
Böttger, S.-V.



## Regelmäßige Packet-Schiffahrt

des  
Herrn Rob. W. Glomann  
zwischen

Hamburg u. New-York.

Die bekannten großen schnellsegelnden, gekupferten, dreimastigen Packetschiffe des genannten Rheders werden in diesem Jahre wie folgt mit Passagieren und Gütern an den nachbenannten Tagen von uns expedirt.

Newton . . .	Capt. Niemann . . .	am 1. März,
Franklin . . .	Roluffs . . .	am 15. "
Leibnitz . . .	Jörgensen . . .	am 1. April,
Herschel . . .	Wienholtz . . .	am 15. "
Miles . . .	Ariansen . . .	am 1. Mai,
Gutenberg . . .	Peters . . .	am 15. "
Howard . . .	Jacobs . . .	am 1. Juni,
(Neues Schiff) . . .	Paulsen . . .	am 15. "

und in dieser Reihenfolge am 1. und 15. eines jeden Monats.

Ferner schnellsegelnde erster Classe stehende Schiffe  
von Hamburg nach New-Orleans

am 1. April, 15. April, 1. Septbr., 15. Septbr.,

von Hamburg nach Quebec

am 1. April, 1. Mai, 15. Mai, 1. Juni, 15. Juni.

Unsere Herren Agenten, in Leipzig Herr Ferd. Sernau, so wie wir selbst, sind jederzeit bereit, zu den billigsten Preisen Ueberfahrts-Contracte abzuschließen.

Knorr & Holtermann in Hamburg.

## Bekanntmachung.

Der Geschäftsbericht über das Jahr 1850 ist von heute an in unserm Bureau von den Herren Actionairen gratis in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 26. Februar 1851.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.



## Donau-Dampf-Schiffahrt.



Die Eröffnung der diesjährigen Donau-Dampf-Schiffahrt auf der ganzen Route von Wien und Galacz findet  
am 8. März a. c.

statt, an welchem Tage das erste Dampfschiff von Wien abgeht, um sich dem am 13. März von Orsova abgehenden, für die untere Donau bestimmten Dampfschiffe anzuschließen.

Tägliche Güter-Annahme von Leipzig in directer Fracht nach allen Donau-Stationen, namentlich nach

Preßburg, Pesth, Semlin, Orsova, Siurgewo, Ibraila und Galacz,

so wie nach Odessa und Constantinopel

bei der

Agentur der k. k. ersten priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Leipzig den 22. Februar 1851.

Joh. Fr. Oehlschlaeger.



## Post-Dampfschiffahrt zwischen Wismar und Kopenhagen.

Durch das bekannte, aufs Beste eingerichtete Mecklenb. Post-Dampfschiff „Obotrit“, Capt. J. J. Seib, wird die obgedachte Verbindung in diesem Jahre

am **Mittwoch den 5. März**

nach Ankunft des Berlin-Hamburger Bahnzuges von Wismar beginnen, und die Rückfahrt auf hier am folgenden **Sonnabend den 8. März** geschehen. Die ferneren Fahrten werden vorläufig

auf jeden **Mittwoch** der Woche von Wismar und  
auf jeden **Sonnabend** der Woche von Kopenhagen

festgestellt. Wismar den 22. Februar 1851.

Direction der Mecklenb. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.



## JANUS.

### Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Im Jahre 1850 machten 1175 Personen neue Anmeldungen im Betrage von **Re. 2,266,935.**

Die jährliche Prämie für eine Versicherung von 1000 Thlr. beträgt, wenn der Versicherte beim

Eintritt alt ist:

25.	30.	35.	40.	50 Jahre
19 Thlr. 15 Sgr.	22 Thlr. 7 1/2 Sgr.	25 Thlr. 12 1/2 Sgr.	29 Thlr. 15 Sgr.	41 Thlr.

Diese Prämien können in vierteljährigen und monatlichen Terminen entrichtet werden. Ein Eintrittsgeld wird bei dieser Gesellschaft nicht gezahlt.

Die mit Anspruch auf Dividenden Versicherten erhalten 70 Procent derselben, während etwaige Verluste durch das Grundcapital der Gesellschaft allein gedeckt werden.

Näheres ist aus dem Statuten zu ersehen, welche unentgeltlich verabreicht werden durch die Haupt-Agenten **Sachsenroeder & Gottfried** in Leipzig, Gerberstraße.

## Erziehungsanstalt in Leipzig.

In Oftern 1851 wird von der Unterzeichneten eine Pensions- und Erziehungsanstalt für Töchter von 8-16 Jahren eröffnet (Bachhofstraße Nr. 7) und geehrten Eltern zu gütiger Beachtung empfohlen. Nähere Nachrichten und Programme über Tendenz, Plan und Bedingungen des Instituts sind unter untenstehender Adresse zu erhalten.

**Emilie Lange**  
(Frankfurter Straße Nr. 10).

Unterricht im Weisnähen, Ausbessern u. dgl. Arbeiten wird Kindern ertheilt Mittelstraße Nr. 3 parterre.

### Bekanntmachung.

Die vor Kurzem stattgefundene Auktion mehrerer zum Nachlasse meines Ehegatten Herrn Friedrich August Saft gehörigen Waaren hat zu der irrigen Vermuthung Anlaß gegeben, als ob ich das von mir, als Witwe seit dem Tode meines Ehemannes, selbstständig betriebene Kürschner- und Mägensgeschäft aufgeben wollte. Zu Vermeidung jeden Irrthumes zeige ich daher hiermit ergebenst an,

daß dieses mein Geschäft auch ferner seinen ungehörten Fortgang haben wird, und ergreife diese Gelegenheit mich mit Kürschnerwaaren aller Art, Mägen und allen einschlagenden Artikeln bestens zu empfehlen, indem ich das mir zu schenkende Vertrauen zu verdienen suchen werde. Leipzig im Februar 1851.

Johanna verw. Saft (Auerbachs Hof).

**Briefe,** Gesuche oder Bittschriften, Reinschriften ic. aller Art werden, unter Versicherung strengster Verschwiegenheit, schnell und sehr billig gefertigt. Adresse Nicolaisstraße Nr. 12, 1. Etage zu erfahren.

## Porzellanmalen

nach einer leichten Methode lehrt  
**William Remlein,** Inselfstraße Nr. 9 parterre.

## Den geehrten Damen Leipzigs

empfiehlt sich Unterzeichnete zur Anfertigung aller Arten Strohhüte nach den neuesten Modells, so wie zum Waschen, Aendern und Bleichen derselben unter Zusicherung billiger und schneller Bedienung.

**Henriette Koebel** aus Dresden,  
Reichels Garten, Elsterstraße, gegenüber dem Odeon.

Alle Sorten Stroh- und Roßhaarhüte werden modernisirt und gewaschen bei  
**Emilie Schmidt,** Markt 8, 1. Et.

## Die Strohhutfabrik von C. Schulze.

Sainstraße Nr. 15, vis à vis der Lohhalle, übernimmt fortwährend Strohhüte aller Art zum Bleichen, Färben und Modernisiren und liefert selbige den neuen gleichend zurück.



## Alle Sorten Stroh- und Rosshaarhüte

werden wieder zum Waschen, Bleichen und nach der neuesten Façon zu modernisiren angenommen unter der Firma **C. G. Leber,** Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.



## Brückenwaagen,

prima Qualität, mit spielenden Pfannen, von ganz vorzüglicher Güte, fertigt und hält stets Lager die Maschinen-Fabrik von **F. C. Hoffmann** am Windmühlenthor Nr. 25.

## MÜNCHNER BLASENFARBEN,

frischer Sendung, empfiehlt

**Alexander Lehmann.**



Engl. und deutsche baumwollene Strickgarne empfang und empfehle  
**Carl Retto,**  
 Reichstraße Nr. 13.

Glacé-Handschuhe für Damen von 6 Ngr. an, für Herren von 10 Ngr. an empfehle  
**Carl Retto.**

## Das Magazin

von **S. A. Lüderig** in Leipzig, Petersstraße Nr. 28, empfiehlt die verschiedensten Gattungen Leib- und Bettwäsche und die dahin einschlagenden Artikel zu möglichst billigen Preisen.

## Pariser Herrenhüte

neuester Façon, feinsten Qualität und billigsten Preises empfehlen  
**Gebrüder Tecklenburg.**

Halbwollene Damenkleiderstoffe  
 billigt bei **Wilh. Braunsdorf,** Reichstraße Nr. 14, 2. Et.

Ball-Umschlagetücher  
 statt 3—9  $\pi$  nur 20  $\pi$  bis 4  $\pi$  pr. Stück, dabei höchst geschmackvoll,  
 empfiehlt **Wilh. Braunsdorf,** Reichstraße Nr. 14, 2. Et.

Kleider-Kattune  
 von guter Qualität zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei  
**Wilh. Braunsdorf,** Reichstraße Nr. 14, 2. Et.

Malertücher.  
 Der Unterzeichnete empfiehlt seine Malertücher und verkauft dieselben im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen.  
**S. Krausch** in Eutritzsch.

**G. F. Märklin**  
 Markt No. 16  
 Lichtschirme, gewöhnliche grüne à 7 1/2  $\pi$ ,  
 Augenschirme Stück 7 1/2  $\pi$ , Pfropfen  
 mit Porzellanböpfen sind in großer Auswahl wieder angekommen.

Schaufeln und Spaten  
 empfiehlt billigt **Sermann Seyuan,** Ritterstraße Nr. 5.

Zu verkaufen sind mehrere hiesige Hausgrundstücke, unter andern eins in der innern Vorstadt mit Garten, das sich zu 1/2 verzinslet, eins am Köpplag und eins in der Petersstraße. Näheres — ohne Zwischenhändler — Brühl Nr. 83 in der Expedition des **Adv. Ehrlich.**

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen ein Landgrundstück ist eine in der Nähe Leipzigs gelegene Ziegelei. Auskunft erteilt **Adv. Friedrich Franke.**

\* Erbteilung halber soll sofort ein in der Vorstadt gelegenes Wohnhaus, welches ca. 320 Thlr. Miethzins einbringt und dreizehn Wohnungen enthält, gegen 1000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Das Nähere ist zu erfragen **Dresdner Straße Nr. 26 b** bei **Madame Schmidt.**

Ein kleines antiquarisches Geschäft ist billig zu verkaufen. Zu erfragen **Magazingasse Nr. 4, 1 Treppe** vorn heraus.

Eine mit 2 Defen gut eingerichtete Weiß- und Brodbäckerei in einem nahrhaften Städtchen ohnweit Leipzig, in schöner Lage, steht sofort zu verkaufen.  
 Näheres erteilt **S. Körner,** Hausbesitzer in Ateschönfeld.

Verkaufsanzeige.  
 Ca. 40—50 Stue. verschiedene Typen nebst 2 Holzpressen und sämmtlichen zur Buchdruckerei gehörigen Geräthschaften sind sofort zu einem sehr billigen Preise zu verkaufen. Näheres Auskunft erteilt Herr Buchhändler **Adolph Winter** in Leipzig.

Mein aus Vollständigste assortirtes Lager  
**echter Havanna-, Hamburger, Bremer und vereinsländischer Cigarren**

empfehle ich hiermit allen Rauchern bestens. Besonders eine alte kräftige Cuba, pr. Mille 10  $\pi$ , à Stück 3  $\pi$ .  
**Rudolph Louschner,** Burgstrasse Nr. 7.

Zu verkaufen ist billig ein schöner dauerhafter Divan, gut überzogen, **Böttberggäßchen Nr. 4, 1 Treppe.**

Zu verkaufen ist ganz billig ein schöner dauerhafter Divan **Burgstraße Nr. 21, 4. Etage.**

2 neue birne Divans, kaum von Mahagonny zu unterscheiden, stehen zum Verkauf. **Müller, Tapezierer, Böttberg. 4, 2 Et.**

Zu verkaufen steht eine **Sobelbank**  
**Ulrichsgasse Nr. 63, 1 Treppe.**

Ein Paar elegante Wagenpferde (Fuchs und Schimmel), ein großer in vollkommenem gutem Zustande sich befindender Jalousiewagen, vierfüßig, nebst vollständigem Geschirr, so wie auch ein kleinerer offener Wagen und ein Schlitten nebst Decke und Zubehör, sollen wegen Wegzuges verkauft werden und stehen **neue Straße Nr. 7** zur Ansicht. Nähere Nachricht erhält man **Königsplatz Nr. 14, 1. Et.**



Schön blühende holl. Hyazinthen in allen Farben, von den beliebtesten und seltenen Sorten, so wie Tulipanen, Raiblumen ic., findet man wieder in größter Auswahl und empfehle ich mich damit, um Raum zu gewinnen, zu den billigsten Preisen. — Auch werden feine Ballbouquets und Kränze schnell und billigt gefertigt.

**Carl Friedrich Niessel,**  
 Querstraße Nr. 13.

Coaks 1. Qual. (grobes Korn),  
 Stubencoaks 1. Qual.,  
 Stubencoaks (mittel Korn),  
 Schmiedecoaks  
 Waschwünder  
 Zünder  
 empfiehlt die Steinkohlen- und Coakniederlage des **Rittergutes Planitz,** **Königsplatz Nr. 12** (dürre Henne) und **Stadt Dresden, Louis Meißner.**

Schönes Maysville-Deckblatt  
 empfiehlt à Pfd. 12 Ngr., im Ganzen billiger  
**Th. Lindner,** Leipzig, **Grimma'sche Straße Nr. 6.**

Durch den Ankauf einer sehr großen Partie geräucherter Fleischwaren sind wir in den Stand gesetzt, dieselben zu folgenden sehr billigen Preisen zu verkaufen, in ausgezeichnet schöner Waare, als  
 Schinken pr. Pfund 5  $\pi$ ,  
 feinen Speck = do. 5  $\pi$  5  $\pi$ ,  
 Rippenfleisch = do. 4  $\pi$  5  $\pi$ ,  
 bei Abnahme von halben und ganzen Centnern und noch größern Partien billiger. **Wwe. J. C. Zahn & Co.** im **Schuhmacherg.**

Zu  
**Pfannkuchen**  
 empfiehlt diverse Fülle, als  
**Johannisbeeren, Himbeeren, Aprikosen, Kirschen**  
 mit und ohne Vanille, **Worig Rosenkranz,** Hotel de Saxe.

Geschälte Erbsen  
 à 11 1/2  $\pi$ , à 4  $\pi$ , in Partien billiger, empfiehlt  
**Worig Rosenkranz,** Hotel de Saxe.

Gänseleber in Gelée, portionenweise und in Formen, ist zu haben **Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.**

Gefüllten Schweinshopf empfiehlt  
**Ernst Bönnemann,** Reichstr., **Sellers Haus Nr. 55.**

Gute frische Butter zu 14 bis 16  $\pi$  à Kanne ist stets zu haben im **Butter- und Milchverkauf gr. Feuerkugel, Universitätsstr.**  
 Hausbackene Regenbrode sind zu haben das Stück à 6 Ngr. **Nicolaisstraße Nr. 21.**

Frische Weißbierbese  
 sind immer zu haben bei **J. A. Lindner,** Kupferg. 3.



**Gutta Percha.** Als dieses schöne Naturproduct vor 4 Jahren hier zuerst bekannt wurde, ist es häufig für eine unglöse Erfindung bezeichnet worden, ohne zu bedenken, daß es der erfunden hat, welcher Sonne, Mond und Sterne lenkt. Allein schon jetzt wird es allgemeines Bedürfnis und ist für das Leder derselbe Ersatz, was die Steintohle für das Holz ist. Demnach empfehle ich schönsten Fabrikat, als: alle Arten Schuh- und Stiefelsohlen, Tafeln in allen Größen bis zur feinsten Papierstärke, Treibriemen und Schnüre, Anlösung zum Befestigen der Sohlen, rohe und gereinigte Masse im Ganzen und einzeln.

Gutes Schuhwerk aller Art wird bei mir ganz fein und geruchlos mit Gutta Percha belegt, wo durchaus weder Nässe noch Kälte eindringen kann und mindestens die doppelte Haltbarkeit gegen das beste Leder erreicht wird; jedoch muß dasselbe reinlich gebracht, wieder abgeholt und pari bezahlt werden.

Die 5te Auflage meiner gedruckten Gebrauchsanweisung erscheint binnen Kurzem, wonach Jeder diese Verrichtung machen kann, auch wenn er noch nie Gutta Percha gesehen hat.

Bandagist Schramm, Grimma'sche Straße Nr. 22, 2. Etage.

**Theod. Blüher.**  
Central-Halle 22 & 23.

Lager sämtlicher Sorten Trink-, Speise- und figurirter Chocoladen der K. S. Dampf-Chocoladen-Fabrik von **Jordan & Timæus** in Dresden zu **Fabrikpreisen.**

Allen Brustleidenden empfehle ich aus genannter Fabrik **Racahout de l'Orient & Racahout des Arabes, entöltten Cacao etc.**, so wie denjenigen, welchen der Genuss des indischen Kaffees nicht zusagt, ausser den gewöhnlichen Chocoladen und Cacaomassen, namentlich **Cacao-Thee und Cacao-Kaffee zu 5 u. 10 Ngr. das Pfund.**  
Leipzig den 26. Februar 1851. **Theodor Blüher.**

**Fortepiano gesucht.** Ein tafelförmiges, bereits gebrauchtes Instrument von gutem Ton und guter Qualität wird zu einem billigen Preise zu kaufen gesucht. Adressen von Verkäufern bittet man im Brühl Nr. 64, 3. Etage, abzugeben.

**Zu kaufen gesucht** wird ein noch in gutem Zustand befindliches einfaches Comptoir-Stehpult und ein mit zwei Thüren versehener Kleiderschrank. Adressen beliebe man in der Restauration des Herrn **Cramer**, Petersstraße Nr. 25, niederzulegen.

**Gesucht** werden 1150 Thaler auf ein Haus- und Feldgrundstück bei Leipzig. Nachweisung durch wen? ertheilt die Expedition dieses Blattes.

**Zu erborgen gesucht** werden 700 Thlr. gegen erste, sehr gute Hypothek. Adv. **Otto Günther**, Schloßgasse Nr. 11.

**Für ein Restaurationsgeschäft** wird ein Theilnehmer gesucht, welcher **Concession** hat. Das Nähere erfährt man Lindenstraße Nr. 5 bei Adv. **Saß.**

**Für ein Manufactur-Waaren-Geschäft** wird ein erfahrener und routinirter Reisender gesucht. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen bei Herrn **Wilh. Röder sen.** hierselbst abzugeben.

**Gesuch.** Ein tüchtiger gewandter **Kellner** auf Rechnung, welcher mit guten Attesten und Empfehlungen versehen ist, kann sofort Anstellung erhalten. Zu erfragen von Morgens 8 bis 10 Uhr in der kleinen Fleischergasse Nr. 4, 1 Treppe.

Ich suche den 1. oder den 15. März einen gewandten zweiten **Kellner.** **Schwein's Kaffeehaus.**

**Ein Kellner**, 17 bis 18 Jahre alt, wird gesucht Neutkirchhof Nr. 14, 2. Etage.

Eine erste Demoiselle, welche Hüte fertig und sauber arbeitet, kann sich melden bei **E. Schmidt**, Markt Nr. 8, 1. Etage.

Junge Mädchen, welche das Puzmachen erlernen wollen, können angenommen werden im Puzgeschäft v. **E. Schmidt**, Markt 8, 1. Et.

**Gesucht** werden einige junge Mädchen, das Strohhutnähen zu erlernen. Zu erfragen in der Lindenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. April ein Stubenmädchen, welches schon in einem Gasthose gedient hat; solche können sich melden Petersstraße Nr. 20.

**Gesucht** wird zum 1. März ein Mädchen für Kinder und Hausarbeit Frankfurter Straße Nr. 8, 2. Etage.

Ein anständiges, nicht zu junges Mädchen, versehen mit guten Zeugnissen, kann sofort oder den 1. März in Dienst treten. Näheres Königsplatz Nr. 12, dritte Henne 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen für Wirtschaft und Kinder.  
Das Nähere kleine Windmühlengasse Nr. 7B, 2. Etage.

**Gesucht** wird sofort ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Frankfurter Straße, goldne Laute, im Hofe 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. April eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin in ein auswärtiges Gasthaus unter sehr vortheilhaften Bedingungen Lurgensteins Garten Nr. 1 parterre.

**Gesucht** wird ein Mädchen oder Witwe ohne Kinder zum sofortigen Antritt oder zum 1. März, welche einer kleinen Wirthschaft vorstehen kann. Zu erfragen Hainstraße Nr. 26, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. März ein ordentliches Dienstmädchen gr. Windmühlstr. Nr. 42 im Gartengebäude erste Etage.

**Gesucht** wird zum 1. April eine Köchin mit guten Zeugnissen versehen, Thomasschule, Thüre am Pfortchen.

**Gesucht** wird zum 1. März ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Ritterstraße Nr. 39, St. Malmedy, 4 Tr. links.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen kann bis zum 1. März einen Dienst erhalten.

**Hob. Pfaff**, kl. Fleischergasse Nr. 23.

Für einen Knaben von unbemittelten Eltern, der Dstern d. J. die Schule verläßt und Lust hat Mechanikus zu werden, auch die besten Censuren über seinen Fleiß und sittliches Verhalten aufzuweisen hat, wird ein Lehrherr gesucht. Adressen bezeichnet A. O. bittet man in der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben.

Ein gut erzogener Knabe von auswärtigen Eltern sucht eine Lehrlingsstelle in einer Buchdruckerei als Schriftsetzer. Adressen bittet man abzugeben Fleischergasse Nr. 2, 3 Treppen.

**Gesuch.** 2 Erd- und Gartenarbeiter suchen so bald als möglich Beschäftigung Dresdner Straße Nr. 12 parterre.

Ein junger Mensch, welcher schon in einem hiesigen Geschäft gewesen und im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Laufbursche oder Markthelfer. Adressen wolle man abgeben in der Exped. d. Bl. unter der Chiffre J. G. S.

Eine Frauensperson in den mittleren Jahren, welche eine lange Reihe von Jahren einer Wirthschaft selbst vorgestanden hat, sucht wieder eine ähnliche Stelle. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 47 parterre links.

Für die Tochter einer braven hiesigen Familie wird eine Stelle als Verkäuferin oder ein Dienst bei einer einzelnen Dame gesucht. Adressen abzugeben Lindenstraße Nr. 5.

**Gesucht** wird zum 1. April ein Dienst von einer perfecten Köchin. Nähere Auskunft wird ertheilt Ritterstraße Nr. 14, im Hofe links 1 Treppe hoch beim Schneidermeister **Hannes.**

Eine in allen Zweigen des Puzfaches bewanderte Arbeiterin empfiehlt sich den geehrten Damen mit Anfertigung desselben sowohl in als außer dem Hause; auch ist selbige nicht abgeneigt, für einige Puzgeschäfte zu Hause zu arbeiten. Gefällige Adressen nimmt Herr **Ludwig Brenner**, Hainstraße Nr. 27, an.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 57.)

26. Februar 1851.

**Gesucht** werden von einem gesitteten Mädchen ein paar Aufwartungen Frankfurter Straße Nr. 17, 1 Tr. bei **Soffmann**.

Ein solides Mädchen sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen Naundörfer Nr. 6, 2 Treppen links.

Ein fleißiges Mädchen sucht ein paar Aufwartungen. Adressen unter F. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Zwei ordnungsliebende Mädchen außerhalb Leipzig suchen ein Unterkommen, die eine als Köchin, kann auch einen Laden versehen, die andere als Stuben- oder Ladenmädchen, welche alle weibliche Arbeit verrichten kann, auch mit guten Zeugnissen versehen sind.

Zu erfragen lange Straße Nr. 14, 3 Treppen.

Eine Person von gefesteten Jahren, nicht von hier, sucht zum ersten April einen Dienst als Kinderermahnerin oder in der Küche. Gültige Nachfragen Brühl Nr. 47, 3 Treppen vorn heraus, bei **Madame Dietrich**.

**Gesucht** wird sogleich oder Dstern zu beziehen ein **Gewölbe mit Wohnung** daran, oder auch eine Parterrewohnung, die sich zu dessen Einrichtung eignet, wenn auch Vorstadt, nur muß es in belebter Gegend sein. Adressen abzugeben versiegelt im **Café national**.

## Gesucht

wird ein kleines Familienlogis von 32—40  $\text{R}$  für einen Beamten der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. Adressen bittet man an Herrn Portier **Sturm** abzugeben.

**Zu ermiethen gesucht** werden zum 1. Mai 2 Stuben mit einer Kammer, meßfrei. Adressen sind abzugeben in der Restauration von **G. Wölbling**, Petersstraße.

**Gesucht** wird zum 1. April eine Stube nebst Schlafzimmern ohne Meubles, in der Nähe der Hainstraße. Dstern bittet man bei **Hrn. C. S. Schott**, Hainstraße, Hotel de Pologne abzugeben.

Für eine Wattenfabrik wird ein ganz kleines Stübchen oder Kämmerchen in guter Lage der innern Stadt sofort billig als Verkauflocal zu miethen gesucht, wo der Vermietter den Verkauf gegen Provision zeitweise mit besorgen könnte. Adressen übernimmt **Pfordte & Nidel** Nachfolger, Dresdner Straße Nr. 1.

**Gesucht** wird von pünctlich zahlenden Leuten, Nähe der Petersstraße ein Familienlogis. Adressen sind abzugeben Petersstraße Nr. 29, Destillationsgeschäft von Herrn **Andreas**.

**Gesucht** wird für diese Dstern ein Familienlogis von 3 Stuben nebst Zubehör, in der innern Vorstadt oder im neuen Anbau.

Adressen mit der Preisangabe bittet man **Lauchaer Str. Nr. 4**, 2 Treppen hoch, abzugeben.

**Gesucht** wird zum 1. April von einem pünctlich zahlenden Manne, welcher außerhalb beschäftigt ist, ein kleines, freundliches Logis oder Stube und Kammer ohne Meubles, am liebsten in der innern Vorstadt. Adressen unter Chiffre **F. W. G.** beliebe man bis Freitag Mittag in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Vermiethung.** Ein Parterre-Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Mädchenkammer und Speisekammer, alles unter einem Verschluß, ist zu vermieten Lindenstraße Nr. 7, an der Königsstraße gelegen, in Leichnerings Haus; auch kann dazu ein Garten abgelassen werden.

**Vermiethung. Hausstände** sind Petersstraße Nr. 3 zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann.

**Vermiethung** an ledige Herren von 2 anständig meublirten Zimmern in 1. Etage zum 1. März lange Straße Nr. 3, 1 Tr.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Logis für 30 Thlr. an ein paar stille Leute. Wo? erfragt man im Schirmgeschäft in der Kaufhalle.

**Zu vermieten** und zu Dstern zu beziehen ist ein sehr freundliches Parterre, aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und übrigem Zubehör bestehend, alles unter einem Verschluß. Näheres hohe Straße Nr. 18 beim Hausmann.

Ein geräumiger Boden mit Aufzug, welcher seither zu Woll- und Tabakgeschäft benutzt wurde und sich zu demselben Zwecke vorzüglich eignet, steht sofort anderweitig zu vermieten und das Nähere beim Hausmann kl. Windmühlengasse 12 zu erfragen.

**Zu vermieten** sind 1. Dstern in Nr. 7 der neuen Straße einige **Pferdeställe** mit Wagenremise, Heuboden etc. und ein nach der Straße gehender **Schuppen**, worin bis jetzt ein Kohlengeschäft betrieben; der eine Pferdestall kann auch zu einer Werkstatt benutzt werden. Näheres beim Hausmann daselbst und bei **Adv. Prasse jun.**

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, mehreren Kammern nebst Zubehör, Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 6. Das Nähere parterre.

**Zu vermieten** ist von Dstern 1851 an das Parterre- und einige andere Logis im Hause Nr. 63 der Ulrichsgasse. Näheres bei **Adv. Heinrich Goez**, Neumarkt Nr. 42 (Marie).

**Zu vermieten** sind zwei Logis in Rupperts Hof am Königsplatz für 34—36  $\text{R}$  jährlich. **Adv. Andriessohn**, kleine Fleischergasse Nr. 3.

**Zu vermieten** sind in dem an der Burgstraße unter Nr. 8 gelegenen Hause zu Dstern d. J. drei Miethlogis, das eine zu dem jährlichen Zinse von 70  $\text{R}$ , das andere zu 60  $\text{R}$  und das dritte zu 24  $\text{R}$ , so wie eine Niederlage, ferner eine dergleichen von Johannis huj. a. ab. Das Nähere hierüber beim Hausmann daselbst und bei **Adv. Friedrich Franke**.

**Zu vermieten** ist eine geräumige, helle Stube mit Aussicht nach dem Augustusplatz nebst Cabinet, an einen oder zwei Herren Beamte oder von der Handlung, Dresdner Straße Nr. 63 bei **L. Wapler**.

2 Familien-Wohnungen zu 70 und 56  $\text{R}$  sind zu vermieten Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 2. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zwei helle Gewölbe, wie Niederlagen, sind sofort zu vermieten Burgstraße Nr. 21. Das Nähere 1 Treppe.

Mehrere größere und kleinere Wohnungen im weißen Adler und Nebengebäude sind zu vermieten durch **Adv. A. W. Volkmann**, Thomaskirchhof Nr. 20.

**Zu vermieten** ist Quersstraße Nr. 31 an ein paar ledige Herren von Dstern d. J. ab in 1. Etage eine freundliche meublirte Wohnung in eigenem Verschluß. Näheres beim Besitzer daselbst.

**Zu vermieten** ist zum 1. April eine geräumige gut meublirte Stube Dresdner Straße Nr. 63 neben der Post, im Hofe rechts dritte Etage, Thüre links.

**Zu vermieten** ist vom 1. April Wohn- und Schlafstube an einen oder 2 Herren Zeiger Str. 10, 4 Tr. rechts vorn heraus.

**Zu vermieten** ist ein Herrenlogis von Stube und Kammer, ausmeublirt, mit freundlicher Aussicht, gr. Windmühlenstraße 22.

**Zu vermieten** und vom 1. April an zu beziehen ist eine gut meublirte Stube und Schlafstube an einen oder zwei ledige Herren Köpplag Nr. 11, Seitengebäude rechts 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist zum 1. März eine freundlich meublirte meßfreie Stube in 2. Etage Thomaskirchhof Nr. 10.

**Billig zu vermieten** ist vom 1. April an eine **freundliche Kammer mit eigenem Verschluß** an ein solides Frauenzimmer Georgenstr. 6, im Hofe rechts part.



**Zu vermietben** sind zwei gut meublirte Zimmer nebst Schlafcabinet an einem oder zwei Herren Querstraße Nr. 21 A.

**Zu vermietben** ist sofort an einem ordnungsliebenden Herrn ein kleines meubl. Stübchen mit Alkoven Place de repos b. Hausmann.

**Zu vermietben** ist eine helle freundliche Stube vorn heraus mit schöner Aussicht Belger Straße Nr. 19, 2 Treppen.

**Zu vermietben** und sogleich zu beziehen ist eine gute meublirte Stube, Aussicht nach der Promenade, Neulirchh. 12-13, links 4. Etage.

**Zu vermietben** ist sogleich eine freundliche meublirte Stube an einem ledigen Herrn Inselstraße Nr. 9 im Gartengebäude.

**Zu vermietben** ist zum 1. April ein freundlich meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, an Herren, Burgstraße Nr. 27, 3. Et.

Eine meublirte Stube mit Alkoven und freundlicher Promenaden-Aussicht ist zum 1. März zu vermietben Neulirchhof Nr. 14, 4 Tr.

**Offen** ist eine freundliche heizbare Schlafstelle an eine solide Person Neumarkt Nr. 39, im Hofe quervor 3 Treppen.

**Tanzunterricht** in Doyers Salon. Heute nimmt ein neuer Cursus seinen Anfang. Herren und Damen können noch Theil nehmen für ein solches Honorar. Anf. 7 Uhr. Morgen Übungsstunde. Um gütigsten Besuch bittet **L. Werner**, Tanzlehrer.

**\* A-a. \*** Sonntag den 2. März Kränzchen im Schützenhause.

Freitag den 28. Februar

## Extra - Concert und Ball

im Rathhaussaale zu Regau.

Anfang 7 Uhr. Fr. Sacke, Musikdirector.

## Restauration zum bayrischen Bahnhof.

Heute Abend zum **Fastnachtschmause**, wobei à la carte gespeist wird, lade ich alle meine Gönner und Freunde ergebenst ein.

Louise verw. Böller.

NB. Für gute **Concertmusik** habe ich Sorge getragen.

## Die 12. Compagnie Leipziger Communalgarde

hält ihr **letztes Winterkränzchen** Dienstag den 4. März 1851 in den Sälen des Hotel de Bologne. Abonnement- und Gastbillets sind abzuholen bei dem Feldwebel Hrn. **Böttger**, große Fleischergasse im Gewölbe der Luchhalle. Der **Comité**. Im Auftrag der Hauptmann.

**Cordelia.** Freitag den 28. Februar **Abendunterhaltung** im Wiener Saal punct 8 Uhr. Billets werden ausgegeben Preußergäßchen Nr. 2 bei **C. S. Müller**. Der **Vorstand**.

**Virginia im Odeon.** **Fastnachtskränzchen (Ball)** Sonnabend den 1. März. Billets sind bei Herrn Kaufmann **Schrick** am Raschmarkt, und Herrn **Müller**, Nicolaisstraße Nr. 17 in Empfang zu nehmen. Der **Vorstand**.

## CENTRAL-HALLE.

Heute Mittwoch den 26. Februar im großen Saale

## Extra-Concert vom Stadtmusikchor.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Fr. Riede.



Schützenhaus.

## Heute Mittwoch XXV. Extra-Concert,

gegeben von dem Musikchor des Dir. **Jul. Lopitzsch**.

**Programm.** Abth. I.: 1. Parademarsch v. R. 2. Ouvert. z. O. der Bergegeist v. Spohr. 3. Entr'acte v. Sachse. 4. Lunawalzer v. Lumbye. 5. Finale a. d. O. Gutenberg v. Fuchs. 6. Damenpolka v. J. Lopitzsch. Abth. II.: 7. Ouvert. z. O. Oberon v. C. M. v. Weber. 8. Soldatenlied v. A. Lortzing (A. V.) 9. Quadrille ohne Titel v. Joh. Strauss. 10. **Traumbilder**, Fantasie v. Lumbye. 11. Frühlingsgalopp v. Mascheck.

Anfang punct 7 Uhr.

Eintritt für Herren 2 1/2 Ngr., Damen haben freien Eintritt.

Hierbei wird à la carte gespeist.

**C. Hoffmann.**

## HOTEL DE SAXE.

Heute Abend **Bökelzunge** und **Cotelettes** mit Allerlei zc. Das **Nürnberger Bier**, à Löffchen 15 Pf., ist vorzüglich. **W. Noßiger.**

**Zu einem guten Mittagstisch,** Abonnement pr. Monat 4 Thlr. (30 Marken), 15 Marken 2 Thlr., ladet ein **C. A. Mey.**

**Restauration zur gr. Feuerkugel,** Neumarkt Nr. 41. Heute Abend **Karpfen** polnisch mit Weinkraut zc. **C. A. Mey.**

## Heute Abend voigtländische Klöße mit Rehbraten,

NB. Die Gose ist wie gewöhnlich ff. um 4 Uhr.

wozu ergebenst einladet **A. Weissenborn.**

Heute Abend **Schweinskücheln** mit Klößen. Ehtes **Berliner Bitterbier** und **Lagerbier** ist ausgezeichnet fein. Ergebenst **L. Sobusch**, **Dresdner Straße** Nr. 2, der Post schrägüber.

Heute früh 9 Uhr **Speckfuchen** bei **J. C. Rudolph**, große Fleischergasse, **Bärnanns Hof.**

Heute früh von 9 Uhr an **Speckfuchen** bei **J. G. Pöbler**, **Klostergasse.**

Heute Abend **Schweinskücheln** mit Klößen, Meerrettig zc. bei **C. S. Steinbisch**, **blauer Secht**, **Nicolaisstraße** Nr. 31.

Heute Abend zu **Schweinskücheln** mit Klößen, Meerrettig und **Sauerkraut**, nebst einem feinen **Löffchen Lagerbier** ladet ergebenst ein **Eduard Großmann**, **Ritterstraße** Nr. 13.



Heute Abend Roastbeef im Burgkeller.

J. C. Kühne.

## Heute in Stötteritz

Spritz- und mehrere Kaffeekuchen und Pfannkuchen mit Johannisbeers-, Himbeers-, Aprikosens- und Pflaumenfülle. **Schulze.**

## Restauration Schönefeld.

Alle Tage delicate Pfannkuchen, ff. Wernesgrüner Weißbier. **Franz Lüders.**

## Heute zum Fastnachtsschmaus

lade ich alle meine werthen Gönner und Freunde ergebenst ein. **A. Zummel, kleine Fleischergasse Nr. 10.**

### Anzeige.

Heute Abend von 7 Uhr an ladet zu Karpfen polnisch, gefülltem Truthahn, Beefsteak mit Kartoffeln freundlichst ein **Gottfried Wöbling.**

## Heute Abend Schweinsknoedelchen

mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig in der Restauration von **A. Neutsch, Neulirchhof Nr. 12-13.**

Morgen Donnerstag Schweinsknoedelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Carl Sorge.**

Heute Abend Schweinsknoedelchen mit Klößen bei **C. S. Dieze, gr. Fleischergasse.**

Heute Abend frische Plinsen bei **J. A. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 3.**

Heute früh 1/29 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Carl Sand, Poststraße Nr. 10.**

Heute früh 1/29 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein **W. Fiedler im Heilbrunnen.**

Heute früh von 1/29 Uhr an Speckkuchen bei **W. Quasborn, Halle'sche Straße Nr. 15.**

Heute früh zu Speckkuchen ladet ergebenst ein **Friederike verw. Ackermann, Petersstraße Nr. 37/28.**

Heute früh 1/29 Uhr zu Speckkuchen ladet ergebenst ein **Ch. Rieth, Theaterplatz Nr. 7.**

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen bei **C. F. Sand, Reichstraße Nr. 11 im Keller.**

### Berichtigung.

Nicht auf dem Concoriaballe, sondern auf dem Damentunnel am 10. d. M. wurde das Batisttaschentuch mit dem weiß und blau gestickten E. vertauscht und man bittet, selbiges gegen Empfang des rechtmäßigen beim Castellan d. Tunnels Hrn. Dissel abzugeben.

### Einen Thaler Belohnung

erhält der Finder eines auf dem Volksmaskenballe im Schützenhause verlorenen vergoldeten Armbandes. Der obere Theil bestand aus verschiedenen Würfeln, der untere war glatt. Abzugeben bei Herrn **Hoffmann** im Schützenhause.

### Verloren wurde eine Brillantnadel

(durch ein goldnes Kettchen mit einer Goldnadel verbunden) auf dem Wege von der Post durch die Dresdner und Inselstraße, über den Ranftischen Platz durch das Lauchaer Thor auf dem Schönefelder Wege bis zur Windmühle und von da über den Berg zurück. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung von **zehn Thalern** an Herrn **Soldarbeiter Reuhl, Reichstraße Nr. 1** abzugeben.

Verloren wurde im Laufe der vorigen Woche ein schwarzer Spitzenschleier. Derselbe ist gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn **Adolph Schrißsch, Markt Nr. 16.**

Verloren wurde von der Petersstraße bis in die lange Straße ein in Sammet gestickter Knabengürtel. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben lange Straße Nr. 9 parterre rechts.

Beim Ball der Singakademie in der Centralhalle ist ein Filzhut vertauscht worden, welchen man gegen Empfang des rechtmäßigen dem **Kellner Louis** in der Centralhalle zu übergeben bittet.

Stehen gelassen wurde im Park in der Mittagsstunde des 21. Februar ein grünseidner Regenschirm ohne Knopf, mit dem Namen „**Gertrud**“ bezeichnet. Gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben beim Hausmann in **Wetters Hofe.**

Vermisst wird seit einigen Tagen eine dreifarbigige Kage mit ganz schwarzem rechten Ohr. Man bittet, sie Neumarkt Nr. 29, 1 Treppe hoch, gegen Belohnung zurückzubringen.

Verlaufen hat sich ein schwarzes Wachtelhündchen (Weibchen) mit einem weißen Streifen an der Brust und weißen Pfötchen. Wer denselben abgibt, erhält eine gute Belohnung **Dresdn. Str. 29 parterre.**

Zugelaufen ist am Montag Nachmittag ein kleiner weiß und schwarzer Wachtelhund ohne Halsband und Steuerzeichen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Insetionsgebühren und Futtergeld abholen **Plauenscher Platz Nr. 6, 1 Treppe.**

**Aufforderung.** Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des hier am 14. d. M. verstorbenen **Franz Louis Arnold**, zeitlichen Besitzes „zur goldenen Säge hier“ Ansprüche zu machen haben, fordere ich hiermit auf, ihre resp. Forderungen bei mir anzugeben und über solche mit mir in Vernehmung zu treten. **Leipzig den 25. Februar 1851.**

Adv. **Carl Fürchtegott Scheunert,**  
Reichstraße Nr. 45, 2 Treppen.

Sollten vielleicht mehrere Familien von Dstern an einen neuen Kursus zur Fortbildung und Conversation in der französischen Sprache für junge Mädchen beabsichtigen, oder Kindern vom achten Jahre an den ersten Unterricht in dieser Sprache ertheilen zu lassen, so macht man hiermit darauf aufmerksam, daß eine junge gebildete Französin, die ihrer Sprache vollkommen mächtig ist und längere Zeit in Paris lebte, vom 1. Mai d. J. an in den gebildeten Familien Leipzigs diesen Unterricht zu ertheilen wünscht. Den Eltern, die diese Anzeige berücksichtigen wollen, wird in spätern Annoncen nähere Auskunft darüber ertheilt werden. **R.**

Der geehrte Absender des gediegenen, zwar anonymen Briefes vom 22. d. M. wird hierdurch gebeten, da in besagtem Briefe sehr gute Ansichten zur Abstellung der betreffenden Uebelstände ausgesprochen sind, sich zu einer mündlichen Besprechung dieser Angelegenheit bei mir einzufinden, widrigenfalls ich denselben für einen feigen Verleumder halten müßte. **C. Arnold.**

Der Vorstand der Gesellschaft „**Hoffnung**“ wird freundlichst ersucht, baldigst noch ein Winterkränzchen zu arrangiren.

Mehrere Gäste, welche sich am Sonnabend famos amüsirten.

In welchem Tanzlocale kann man, nachdem man auf den ganzen Abend und für alle Tänze accordirt hat, den Contre-Tanz tanzen, ohne, wie im Tivoli, denselben extra bezahlen zu müssen?

Ihrem mir über Alles erhabenen Wunsche zufolge habe ich zwei S.....e um 3, als zur bestimmten Zeit, gewartet, aber — Niemand angetroffen. Warum? Worthalten ist ehrlich.

An **Charlotte S.**, meine ehemals liebe.

Als ich mich jüngst mit Dir entzweit,  
Da ward ich erst so recht gescheidt,  
Indem ich las beim Lampenschimmer  
Das illustrierte Frauenzimmer.

Zu nützen diese Stunde einem heiligen Bunde; schwör ich Dir heut, Herz und Hand sei Dir geweiht bis in alle Ewigkeit.

Ja, Unbekannte —! Ich bins zufrieden —.

Weiße Fledermaus vom Volksmaskenball im Schützenhause! Heute Abend 8 Uhr an Stadt Rom! **Schim.**

Mein guter Hugo, meinen herzlichsten Glückwunsch zu Deinem heutigen Geburtstag.

Fräulein **Elisabeth Hofmeister** gratulirt zu ihrem zweiten Wiegenfeste die kleine Nachbarin **P. S.....**

Herrn **Moriz S.....** zu seinem Wiegenfeste ein donnerndes Hoch!

Unserm lieben Großvater Herrn **Wermann** gratuliren zu seinem heutigen Wiegenfeste **Hugo und Selma.**

Der alte Stamm. Heute Mittwoch.



## Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung.

Allen denjenigen, welche mir den 22. d. M. so unversehrt Hilfe ertheilt, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank. P.

Wilhelm Defoy.

Auguste Defoy, geb. Theile.  
Chemnitz und Leipzig den 23. Februar 1851.

### Bekanntmachung.

In der zweiten Hälfte des vor. Jahres sind der hiesigen Armenanstalt folgende Vermächtnisse zugefallen:

- 50 ₰ von Herrn Gottl. Friedrich Liebers.
- 200 : vom Schneidermeister Herrn Joh. Caspar Heise.
- 100 : von Fräulein Christiane Dorothee Hansen aus Plösch.
- 400 : vom Kaufmann Herrn Friedrich August Borsam.
- 200 : von Herrn Franz Carl Theodor Siebigke.
- 925 : von Herrn Joh. Gottfried Stoedner.
- 100 : von Herrn Dr. Carl August Feder.

Ferner sind seit unserer letzten Bekanntmachung vom 7. Januar d. J. bis zum 19. d. Mon. folgende außerordentliche Geschenke der Armenanstalt zugefloßen:

- 3 ₰ — — — 2 Geschenk von J. P. als Folge eines Freundschaftsbruchs.
- 2 : — — — dgl. von unbekannter Hand als Erlös einer verkauften blauen Geldbörse mit Perlen, einem Ring u. Quaste.
- 3 : 3 : 1 : desgl. von der vereinigten 66r Gesellschaft.
- 5 : — — — desgl. von unbekannter Hand.
- 5 : — — — desgl. mit dem Motto: „Für leidende Menschen, Gott hat geholfen und Gott wird weiter helfen.“
- 16 : 16 : — : desgl. von einer in der Sylvesternacht im Hotel de Baviere versammelt gewesenen heitern Gesellschaft durch Herrn Morgan.
- 1 : 6 : 5 : desgl. von einer Sylvestergesellschaft durch Herrn B. S. sen.
- 1 : 10 : — : der Armenanstalt von Herrn von Posern abgetretene Zeugengebühren durch das Stadtgericht.
- 2 : — — — Geschenk mit C. D. L. bezeichnet.
- 1 : — — — desgl. von einer Verloosung.
- 3 : 29 : 8 : desgl. von der vereinigten 66r Gesellschaft.
- : 11 : 2 : bei einer Verlobung eingesammelt durch Herrn E. Heynig.
- 9 : — — — beim Maskenballe der Gesellschaft „Laute“ gesammelte freiwillige Beiträge.
- 10 : — — — Geschenk unter dem Namen „Faust.“
- 10 : 3 : 2 : bei einer Abendunterhaltung der Gesellschaft „Accordion“ gesammelte freiwillige Beiträge.
- 1 : 7 : 5 : Geschenk von der Gesellschaft „Der alte Stamm.“
- 3 : — — — von Herrn J. W. Frizsche hier der Armenanstalt überwiesene Forderung an J. E. Benedik hier.
- 62 : 17 : 5 : beim Maskenballe der Gesellschaft „Glocke“ gesammelte freiwillige Beiträge.
- 1 : — — — aus einer Untersuchungssache durch hiesiges Criminalamt.
- 3 : — — — als Ersatz für abgelehnte Subscriptionspflege-Besorgung von G. H. F.
- 5 : — — — Geschenk wegen Schlichtung eines Streits.
- 5 : — — — desgl. von unbekannter Hand.

Für diese reichlichen Gaben sprechen wir sowohl gegen die vereinigten Wohlthäter, als auch gegen die edlen Schenkgeber im Namen der Armen hiermit öffentlich unsern Dank aus.  
Leipzig den 24. Februar 1851.

### Das Armendirectorium.

Zu einer General-Versammlung des Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger, verheiratheter Wöchnerinnen werden die geehrten Frauen Mitglieder des Vereins, so wie die Herren Vereinsärzte und die Mitglieder der L. B. z. L. auf **Freitag den 28. Februar d. J. um 3 Uhr** hierdurch ergebenst eingeladen. Auch kann es dem Verein nur förderlich sein, wenn die Mitglieder desselben andere geehrte Frauen, welche sich für die Angelegenheiten des Vereins interessieren, in die Versammlung einführen.  
**Der Vorstand.**

**Stadt. Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. à Port. 12 S.). Morgen Donnerstag: Kartoffelstücke u. Möhren mit Rindfleisch.

### Ungekommene Reisende.

- |   |  |  |
|---|--|--|
| Der Erb-Größherzog v. Sachsen-Weimar, nebst Gefolge v. Weimar, großer Blumenberg. | Hellborn, Rfm. v. Dettelsbach,                                   | v. Pliskow, Leutn. v. Weimar, gr. Blumenb.         |
| Arria, Rfm. v. Nordhausen, St. Gotha.   | Huguenin, Fräul. v. Neuenburg,                                   | Priester, Rfm. v. Böhm. Leippa, Palmbaum.          |
| Berthold, Rfm. v. Greiz, Palmbaum.  | Hohwiesner, Rfm. v. Bremen,                                      | Posch, Rfm. v. Berlin, Hotel de Russie.            |
| Barres, Leutn. v. Torgau, Stadt Nürnberg.   | Horschuh, Rfm. v. Cassel, und                                    | v. Plater-Syberg, Graf v. Dresden, G. de Bav.      |
| Blachstein, Banq. v. Mühlhausen, St. Hamb.  | Hardt, Rfm. v. Kenney, Hotel de Baviere.                         | Pfenings, Rfm. v. Geln, und                        |
| v. Beckerath, Rfm. v. Grefeld, und  | Hilfers, Rfm. v. Bremen, und                                     | v. Pilschke, Frau v. Temeswar, G. de Pol.          |
| v. Bromberg, Offic. v. Merseburg, G. de Bav.                                      | Holland, Rfm. v. Amsterdam, Hotel de Pol.                        | v. Rudinger, Frau v. Hannover, G. de Pol.          |
| Bonag, Fabr. v. Gölhen, Stadt Breslau.  | Haase, Dir. v. Cassel, Palmbaum.                                 | Kodowe, Rfm. v. Bremen, Hotel de Bav.              |
| Barth, Rfm. v. Lauf, braunes Roß.   | Hoyz, Rfm. v. Uhlfeld, grüner Baum.                              | Schneider, Rfm. v. Rainstockheim, St. Bresl.       |
| Gonsbruch, Rfm. v. Vielesfeld, Hotel de Bav.                                      | v. Hohenthal, Graf, Rittergutsbes. v. Püchan, großer Blumenberg. | Simon, Major a. D. v. Dresden, und                 |
| Gropp, Rfm. v. Apolda, Stadt Hamburg.   | Jacobi, Rfm. v. Jeknitz, Halle'sche Straße 5.                    | Steamer, Rent. v. London, Hotel de Pol.            |
| Champert, Oberst v. London, Hotel de Pologne.                                     | Klahnerdt, Gastw. v. Mannsfeld, Kranich.                         | Schormann, Eisenwalzer v. Düren, St. Riesa.        |
| Charles, Rent. v. Paris, großer Blumenberg.                                       | Kreßschmar, Rfm. v. Chemnitz, und                                | Schmidt, Def. v. Brainrotha, Kranich.              |
| Drescher, Part. v. Dresden, Hotel de Russie.                                      | Kuhn, Rfm. v. Ulm, Kranich.                                      | Schnorr, Bergfactor v. Zwickau, gr. Baum.          |
| Durand, Rfm. v. Lyon, Hotel de Baviere.   | Keul, Eisenwalzer v. Düren, Stadt Riesa.                         | Schmidt, Rfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.            |
| Dietrich, Maurermeist. v. Lehn, St. Mailand.                                      | Leevesky, Eisenwalzer v. Düren, und                              | Schneider, Dekonom von Niederjahne, Stadt Dresden. |
| Gyffen, Ober-Jngen. v. Frankf. a/M., Palmb.                                       | Lange, Holzhdlr. v. Großwanzler, St. Riesa.                      | Thomas, Insp. v. Cassel, Palmbaum.                 |
| Friedrich, Def. v. Dessau, blaues Roß.  | Lindner, Rfm. v. Stettin, Stadt Hamburg.                         | Tegeter, Rfm. v. Frankf. a/M., G. de Bav.          |
| Gitt, Dreinsänger v. Eisenberg, und   | Lau, Rfm. v. Rünzelsau, Stadt Breslau.                           | Wigel, Rfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.          |
| Germann, Ger.-Dir. v. Pegau, Münchner Hof.  | Laubenheimer, Baurath v. Sieben, Palmbaum.                       | Wolle, Rfm. v. Berlin, gr. Fleischrg. 7.           |
| Genaß, Fräul. v. Weimar, Königsplatz 1.   | Müller, Rfm. v. Reichenbach, Münchner Hof.                       | Winterfeld, Insp. v. Züterbog, St. Mailand.        |
| Germann, Frau v. Bamberg, Stadt Mailand.  | Müller, Rfm. v. Barstein, Stadt Hamburg.                         | Weydt, Rfm. v. Frankfurt a/M., und                 |
| Große Def. v. Landsberg, w. Schwan.   | Müller, Rfm. v. Erfurt, Kranich.                                 | Wüsting, Rfm. v. Pesth, Hotel de Russie.           |
| Gährich, Rogghdlr. v. Gera, braunes Roß.  | Dverlacher, Rfm. v. Grefeld, gr. Blumenberg.                     | Walbhausen, Rfm. v. Gffen, gr. Blumenberg.         |

Druck und Verlag von C. Holz.